

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	28.01.2014

Radverkehr in Köln

Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2012

hier: Nachfragen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.07.2013, TOP 7.3

1. Frage des RM Zimmermann, wie weit die Gespräche zur Fortsetzung der Ordnungspartnerschaften mit dem VCD und dem ADFC fortgeschritten und ob diese erfolgreich verlaufen sind?

Antwort der Verwaltung:

Die Federführung der Ordnungspartnerschaft „Velo 2010“ liegt bei der Polizei. Es hat, nach dem Bekanntwerden des Aussetzens der Partnerschaft seitens ADFC und dem sich daran anschließenden Ruhenlassen der Mitgliedschaft des VCD, insgesamt vier Gesprächsrunden gegeben mit dem Ziel, die bestehenden Differenzen aufzuarbeiten und beizulegen. Die letzten beiden dieser Treffen wurden auf Initiative der Stadtverwaltung von einem externen Mediator geleitet. Beim letzten Treffen teilten Vertreter des ADFC mit, dass der ADFC auf seiner Mitgliederversammlung den Beschluss gefasst hat, die Ordnungspartnerschaft aufzukündigen. Seitdem hat es unter den übrigen Partnern kein weiteres Treffen gegeben. Es wurde jedoch von vielen Seiten der Wille bekundet, weiterhin gemeinsam im Sinne der Sicherheit des Radverkehrs zusammenzuarbeiten. In welcher Form dies geschehen wird, steht derzeit nicht fest.

2. Frage des RM Zimmermann, ob das Team des Fahrradbeauftragten, angesichts der enormen Bedeutung des Radverkehrs in Köln und seiner zunehmenden Wichtigkeit auch für die Kölner Bevölkerung, dementsprechend personell aufgestockt wird?

Antwort der Verwaltung:

Innerhalb der Fachabteilung Planung beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik sind für das Radverkehrswesen seit 2009 insgesamt 7 Stellen eingerichtet. Hinzu kommt eine weitere Planstelle in der Fachabteilung Bau und Ausführung, die ausschließlich Radverkehrsmaßnahmen bearbeitet.

Im Rahmen des vom Rat beschlossenen Klimaschutzkonzeptes wurde in 2012 anlässlich der Zusatzaufgabe "Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Straßenraum" eine Verwaltungsstelle zugewiesen, allerdings gleichzeitig bei einer anderen Stelle ein "kw-Vermerk" ausgelöst, so dass insgesamt der Personalbestand trotz zusätzlicher Aufgaben konstant geblieben ist.

Nach wie vor wird die Radverkehrsförderung beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik mit sehr hoher Priorität wahrgenommen. Insofern können hier auch Erfolge, vielfältige Verbesserungen mit einem erfreulicherweise stets steigenden Anteil an Radverkehrsteilnehmern verzeichnet werden. Die ständig steigenden Anforderungen an die Verhältnisse für den Radverkehr in Köln erfordern große Anstrengungen, die das zur Verfügung stehende Personal nur sukzessive in einem größeren Zeitfenster einlösen kann.

3. Frage des RM Zimmermann, ob es einen Zusammenhang zwischen dem erhöhten Radverkehrsanteil und den höheren Unfallzahlen, insbesondere in den letzten Monaten gibt? Nach seinem Empfinden sind beispielsweise die Unfallzahlen auf der Venloer Straße nach dem Umbau gestiegen.

Antwort der Verwaltung:

Ein linearer Zusammenhang zwischen einem steigenden Radverkehrsanteil und steigenden Unfallzahlen mit Radverkehrsbeteiligung besteht aus Sicht der Verwaltung nicht. In Anlage 1 finden sich, wie in der letzten Sitzung zugesichert, die Verkehrsunfallzahlen für das Jahr 2012. Folie 26 gibt einen Überblick über die Unfallentwicklung seit dem Jahr 2000. Wie zu ersehen ist, sind die Unfallzahlen mit Radfahrerbeteiligung 2012 gegenüber 2011 um 5,6 % rückläufig. Demgegenüber hat die Verwaltung im gleichen Zeitraum eine Zunahme des Radverkehrs an den Dauerzählstellen um 2 % festgestellt. Noch deutlicher fällt dieser Vergleich bei Betrachtung der Jahre 2009 (dem ersten Jahr, in dem Werte von Dauerzählstellen zur Verfügung stehen) und 2012 aus. Die Unfallzahlen liegen 2012 etwa 2 % unter dem Wert von 2009. Zeitgleich hat der Radverkehr an den Dauerzählstellen aber um etwa 20 % zugenommen.

Die geplante Evaluation für die Venloer Straße ist noch nicht abgeschlossen.

4. Bitte des Ausschussvorsitzenden Waddey um Vorstellung der Gesamtplanung Radschnellwege mit ausführlichen Detailplänen.

Antwort der Verwaltung:

Die Wettbewerbsunterlagen zum Planungswettbewerb Radschnellwege werden dem Verkehrsausschuss in einer gesonderten Mitteilung vorgelegt.

5. Nachfrage des RM Kirchmeyer, ob der Verwaltung auch Zahlenmaterial über Unfälle bzw. Konfliktsituationen zwischen Radfahrern und Fußgängern vorliege.

Antwort der Verwaltung:

Polizeilich bekannt wurden 2012 insgesamt 148 Unfälle zwischen Radfahrern und Fußgängern. Dies ergab die Auswertung der polizeilichen Unfalldatei auf Nachfrage der Verwaltung. Weitere Zahlen liegen nicht vor.

gez. Höing